

Die Bordesholmer Feuerwehr!

EINSATZALARM! So lautet immer die Meldung im digitalen Meldeempfänger (Melder) mit dem jeder aktive Kamerad in der Bordesholmer Feuerwehr ausgestattet ist. Im weiteren Text folgen dann noch einige Angaben über den genauen Ort und die Art des Einsatzes. Wenn der Melder lautstark Alarm gibt, dann eilen die Kameraden zum Feuerwehrgerätehaus in den Vicelinweg, trotz der gebotenen Eile möglichst immer unter Einhaltung der Verkehrsvorschriften.

Seit Anfang Oktober stellen wir Ihnen einige der Bordesholmer Feuerwehrfrauen und -männer vor, denn in den „roten Autos“, die fast 100 mal im Jahr mit Blaulicht und Martinshorn in und um Bordesholm zum Einsatz eilen, sitzen Menschen aus Bordesholm! Frauen und Männer, die nicht nur über „Gutes“ reden, sondern die wirklich auch „Gutes“ tun. Denn sie verbringen einen Teil ihrer Freizeit und teilweise auch der Arbeitszeit damit anderen Menschen zu helfen. Und sie tun es gerne! Vielleicht motiviert das ja den Einen oder die Andere einfach mal vorbeizuschauen und vielleicht der Feuerwehr beizutreten, denn; **Wir brauchen Dich!!!** Die Übungsabende der Freiwilligen Feuerwehr Bordesholm finden an jedem 1. und 3. Montag im Monat von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr statt.

In der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen die Feuerwehrmänner Nico Witthöft, Michael Mäusling, Helge Hinz und Stefan Bustorf vor.

Hallo, mein Name ist **Nico Witthöft**. Ich bin 35 Jahre alt und seit 1989 bei der Feuerwehr. Die Feuerwehr hat mich schon immer fasziniert und deshalb bin ich bereits als Kind mit 10 Jahren in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Auch nach 25 Jahren bin ich noch immer begeistert dabei, denn bei der Feuerwehr wird es nie langweilig. Bei den interessant gestalteten Übungsabenden lernt man immer etwas Neues oder frischt sein Wissen wieder auf. Seit

einigen Jahren engagiere ich mich bei der Freiwilligen Feuerwehr Bordesholm auch noch im Bereich Brandschutzaufklärung und Brandschutzerziehung.

Guten Tag, mein Name ist **Helge Hinz**. Ich bin 38 Jahre alt und seit 2006 aktives Feuerwehrmitglied. Für mich ist meine ehrenamtliche Tätigkeit ein sinnvoller Ausgleich zu meinem Beruf. Hier lerne ich u.a. mit der Technik der Feuerwehrfahrzeuge umzugehen und kann damit noch anderen Menschen helfen. Auch die gute Kameradschaft unter uns Feuerwehrleuten finde ich gut und auch wichtig, denn besonders im Einsatz muss sich jeder auf den

anderen verlassen können. Ich habe schon an sehr vielen Einsätzen teilgenommen, aber besonders der mehrtägige Elbehochwassereinsatz im Jahr 2013 wird mir in ewiger Erinnerung bleiben. Natürlich kommt auch der Spass bei der Feuerwehr nicht zu kurz. Der alle zwei Jahre stattfindende Amtsfeuerwehrtag ist dabei nur eins von vielen Highlights.

Ich heiße **Michael Mäusling**, bin 45 Jahre alt und Inhaber eines Elektrofachgeschäftes. Mein Weg zur Feuerwehr begann vor über 30 Jahren als Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr Bordesholm, wo ich auch heute noch neben dem aktiven Dienst als Jugendwart tätig bin und bereits meine beiden Söhne Lars und Fabian mit an den Feuerwehrdienst herantühre.



Die Begeisterung der Feuerwehr wurde mir durch meinen Vater bereits in die Wiege gelegt und hat bis zum heutigen Tage nicht nachgelassen. Der Ausgleich zum Arbeitsalltag durch ständiges Treffen mit den Kameradinnen und Kameraden in der Feuerwehr Bordesholm oder über die Ortsgrenzen hinweg, der Umgang mit neuen Techniken führt immer wieder zu neuen Herausforderungen wo die Kameradschaft stets im Vordergrund steht und neue Freundschaften entstehen.

Hallo, mein Name ist **Stefan Bustorf**, ich bin 43 Jahre alt und von Beruf



Rettungsassistent bei der RKiSH in Bordesholm. Ich bin im Jahr 2003 zur Feuerwehr gekommen. Durch meinen Beruf konnte ich öfter die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst beobachten. Damals hat man mich einfach mal zu einem Dienstabend eingeladen und danach war ich mir sicher, dass ich hier mein „Hobby“ gefunden habe. Mir gefällt das Miteinander, die Übungsabende mit den Kameraden und auch das kameradschaftliche Zusammensein nach den Diensten. Auf meine Kameraden kann ich mich stets verlassen! Mich fasziniert aber auch die vielfältige Technik, die bei der freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung steht, um die verschiedenen Einsätze abzuarbeiten. Durch die Ausbildung bei der Feuerwehr konnte ich schon vielen Menschen in Notlagen helfen und das ist ein sehr befriedigendes Gefühl. Auf Grund meiner Schichttätigkeit im Rettungsdienst bin ich teilweise auch unter der Woche tagesspezifisch verfügbar, so dass ich auch dann zu den Einsätzen mit ausrücken kann.